

Warum Barfuß?

Von Joe Camp

* Übersetzung Glendy Heutmekers – Equine Trauma & Verhaltenspezialistin – Für ein Angstfreies Pferdeleben

Kurz nachdem unsere ersten drei Pferde in unserem Vorgarten aufgetaucht waren, stolperte ich in die wilde Pferdeforschung und versuchte herauszufinden, warum Cash mit Eisen an den Vorderfüßen zu uns gekommen war, und keines auf seinen Hinterfüßen. Uns wurde gesagt, dass Beton und Asphalt den Huf eines Pferdes knacken und zertrümmern würden, den keinen Schuh trug. Wenn das stimmt, musste ich jetzt Schuhe auf die Hinterfüße bekommen, weil wir überall Beton und Asphalt hatten.

Und ich vermute, ich hatte mich – anscheinend zu oft zu laut – gefragt, wie wilde Pferde es die ganze Zeit ohne Hilfe von Menschen geschafft hatten? Könnten die Wilden in der Lage sein, uns etwas zu lehren?

Oh nein. Generationen der selektiven Zucht haben alles rund um das domestizierte Pferd völlig verändert. Das war mir immer wieder gesagt worden. Aber dann entdeckte ich Jaime Jacksons Forschung darüber, wie wilde Pferdehufe funktionieren und aussehen, und warum. Und wie gut ihre Hufe sie beschützt und ihnen geholfen hatten, Millionen von Jahren zu überleben.

Für ein Beutetier wie ein wildes Pferd gibt es nichts Wichtigeres als gute felsenfeste Füße. Sie reisen bis zu dreißig Meilen pro Tag auf der Suche nach Nahrung und Wasser. Und sie fluchten oft für Raubtieren.

Alles ohne Metallschuhe.

Aber anscheinend verschwendete ich meine Zeit. Diese Informationen waren allesamt unerheblich. Das Wildpferd und das domestizierte Pferd waren verschiedene Arten.

Das haben alle gesagt.

Ein paar hundert Jahre selektiver Zucht hatten es so gemacht. Domestizierte Pferde hatten nicht mehr die gleichen Füße wie ihre wilden Pendanten.

Ein domestizierter Huf war dazu bestimmt, schwach und unterentwickelt zu sein. Oft krank und ungesund. Ein domestizierter Huf brauchte einen Metallschuh.

Das American Farriers Journal berichtete, dass 95 % aller domestizierten Pferde eine Art Lahmheitsproblem haben. Deshalb müssen sie Schuhe tragen, wurde mir gesagt.

Aber mein Cash kam mit nur zwei Eisen zu uns. An den Vorderfüßen. Nichts auf den hinteren Füßen. War er also halb wild und halb hausgemacht?

Es war beunruhigend, dass sein Hinterteil der wilde Teil sein würde. All dies nagte an den Rändern der Logik.

Es gibt keine Huflahmheit in freier Wildbahn. Und es wuchert durch die heimische Szene.

Aber im Gegensatz zu allen anderen, denen wir begegnet waren, glaubte Jaime Jackson, dass das „wilde“ Hufmechanik genau die gleichen wie „domestizierte“ Hufmechanik waren, beide abhängig vom Huf, um sich bei jedem Schritt zu beugen. Wie ein Toilettenkolben. Diese Biegung saugt jedes Mal, wenn der Huf auf den Boden trifft, eine enorme Menge Blut in die Hufkapsel; und schiebt es wieder in das Bein, wenn der Huf den Boden verlässt. Wie ein Mini-Herz, Pumpend mit jedem Schritt. Das hält den Huf unter anderem gesund und wächst richtig.

Und was passiert, wenn ein Metallschuh an den Huf genagelt wird?

Nichts.

Keine Flexion.

Kein Blut.

Keine Funktion.

Die Vorhänge trennten sich. Ein Schleierheben. Es ging nicht darum, ob ein Pferd domestiziert oder wild war. Es ging um die Durchblutung. Und die Auswirkungen dieser Zirkulation – oder ihres Fehlens – auf die Gesundheit des Hufes.

Nein, nein, nein. Leider haben wir den Fuß direkt vom Pferd gezüchtet.

Ich lächelte höflich.

Wissen ist König.

Ich hatte gerade in einer wissenschaftlichen Zeitschrift gelesen, dass es mindestens 5000 Jahre dauern würde, um die Basisgenetik jeder Art zu verändern. Wahrscheinlich mehr, je nach den Umständen. Ein paar hundert Jahre selektiver Züchtung konnten keinerlei Auswirkungen auf die Basisgenetik haben.

Deshalb wird ein neugeborenes Fohlen auch weniger als eine Stunde nach der Geburt auf den Beinen sein – denken, lernen, essen – und in weniger als vier Stunden bereit sein und mit der Herde ausziehen können, um sich von Raubtieren fernzuhalten. Auch wenn er in einem Stall geboren ist.

Die Genetik hat sich nicht verändert.

Es ist auch der Grund, warum die Belastungen, Krankheiten und Stall Unarten, die durch die Beschränkung auf einen Stall verursacht werden, gelöst werden können, indem Pferde 24/7 miteinander unterwegs sind.

Und deshalb sind barfüßige "Hauspferde", die mit einer Herde leben und eine richtige Ernährung aus dem Boden essen, in der Lage, felsenfeste Hufe zu entwickeln, die keinen

Nutzen für Metallschuhe haben.

Ich rief unseren Tierarzt an.

"Die Schuhe kommen aus", sagte ich.

"Uhh... welche?"

"Alles von 'dem.'"

Stille.

Dann, "Warum nicht versuchen, eine nach der anderen und sehen, wie es geht?"

In einer Woche war es geschafft.

Und keiner unserer Pferde hat jemals zurückgeblickt. Ich hatte noch nie ein Pferd lächeln gesehen, bis der Tag, an dem Cashs Eisen entfernt wurden.

Scribbles, unsere Paint, hatte Hufe, die so krank waren, dass er einen ganz neuen Fuß wachsen musste, vom Haaransatz bis zum Boden. Es hat acht Monate gedauert. Aber dann war auch er ein glückliches Pferd.

Wie konnte das sein? Domestizierte Pferde brauchen Eisen, weil ihre Füße krank, weich und ungesund sind. Immer wieder wurde es uns gesagt. Oder könnte es sein, dass ihre Füße krank, weich und ungesund sind, weil die Metallschuhe an ihre Füße genagelt sind, die den Kreislauf einschränken und die natürliche hydraulische Stoßdämpfung beseitigen, die die Blutaufnahme bietet, um die Gelenke, Bänder und Sehnen des Beins zu schützen? Ich denke, das ist der Grund, warum die Leute, die die größte berittene Polizeistreife des Landes in Houston, Texas, führen, keinen Schuh auf ihren etwa vierzig Pferden haben, die den ganzen Tag auf Beton, Asphalt und Marmor der Innenstadt von Houston arbeiten. Etwa vierzig Pferde jeder Art und Herkunft. Und nicht einen Schuh. Das eliminiert das oft gehörte Argument, dass einige Pferde barfuß gehen können, aber einige können es nicht. Alle von ihnen sind barfuß und gesünder dafür. Leider wusste ich damals nichts davon.

"Das bedeutet, dass Wild- und Hauspferde überhaupt keine zwei verschiedenen Arten sind", sagte Kathleen.

"Sie sind die gleichen."

"Ich könnte Cash in die Wildnis verwandeln und es ging ihm gut", sagte ich.

"Ruhig Joe, Das geht der Forschung einen Schritt zu weit." Sie lächelte nicht.

Die American Association for the Advancement of Science sagt, dass jedes Pferd auf dem Planeten "die Fähigkeit behält, erfolgreich in der Wildnis zu leben". Beachten Sie, dass sie das Wort „erfolgreich“ verwenden.

DNA-Sequenzen von langen Knochenresten von Pferden, die im Alaska-Permafrostboden erhalten wurden, datiert von 12.000 bis 28.000 Jahren unterscheiden sich um nur 1,2% vom

modernen Hauspferd.

Genetisch gesehen gab es also keinen Unterschied zwischen einem in freier Wildbahn lebenden Pferd und einem so genannten domestizierten Pferd. Was jedes Pferd aus seiner Umgebung gelernt hat, ist offensichtlich anders, wie ich bald verstehen würde. Aber ihre genetische Fähigkeit, erfolgreich in freier Wildbahn zu leben, ist die gleiche.

Und es gab gute Nachrichten in der Realisierung.

Wir hatten in unserer Obhut vielleicht die einzige Spezies auf dem Planeten, die mit Menschen lebten, aber ihr eigenes lebendes Labor in freier Wildbahn rühmen konnte. Kein Rätselraten mehr. Diese wilden Pferde konnten die Wahrheit enthüllen, eine Roadmap für die Art und Weise sein, wie Pferde entwickelt wurden, um zu leben. Ein Weg, der funktioniert, weil sie 52 Millionen Jahre ohne Hilfe von uns überlebt haben.

Wenn es nicht so gut funktioniert hätte, hätten wir noch nie von dem Pferd gehört.

Gott und Mutter Natur wußten, was sie taten. Pferde wurden im Laufe der Zeit durch Versuch und Irrtum entworfen, um zu leben und zu essen und sich auf bestimmte Weise zu bewegen; und das Studium all dessen könnte unglaublich wertvollere Informationen darüber liefern, wie wir die Pferde füttern, halten und pflegen sollten, mit denen wir uns verbinden, als jemals zuvor verstanden wurde.

Wenn sich ein Schuh von einem Pferd löst, das seit Jahren beschlagen ist, ist der Huf und die Hufwand normalerweise nicht mehr stark und gesund. Der Huf wurde durch mangelnde Durchblutung ungesund gemacht, weil er nicht in der Lage war, das Blut im gesamten Hufmechanismus zu biegen und somit richtig zu zirkulieren. Und der fortgesetzte Prozess des Hämmerns von Nägeln in die Hufwand macht sie schwächer und bietet Plätze (die Nagellöcher), damit Späne und Risse auftreten. Außerdem sind einige Hufe, wenn sie wirklich bei schlechter Gesundheit sind, für eine Weile zart nach dem Barfußgehen.

Und der unwissende Besitzer kommt zu dem Schluss, dass die Zärtlichkeit das bedeutet Pferd braucht Schuhe.

Aber das ist nicht war.

Der Huf wird sich vollständig heilen und umgestalten und ein starkes neues Horn und eine harte, schwielige Sohle entwickeln. Dies ist ein logischer und normaler Prozess (siehe Abschnitt Ressourcen am Ende des Buches, insbesondere Pete Bücher und Videos von Ramey und Jaime Jackson). Es dauert ungefähr acht Monate, bis ein neuer Huf wächst, von seinem Haaransatz bis zum Boden. Vorausgesetzt richtig geschnitten. Viele Pferde sind viel schneller. Wie du hier liest:

Zuvor war Cash vom ersten Tag an, an dem seine Schuhe ausgezogen waren, gut zu gehen. Und ein glückliches Pferd. Vier von unsere sechs hatten nie einen „weiches“ Moment, nachdem sie barfuß gegangen waren. Der Umstellung dauerte vier Monate und einer dauerte fast acht Monate. Und es war es die Zeit wert!

Aber warte! Wenn der Schuh meines Pferdes herunterfällt, beginnt er fast sofort zu hinken. Und wenn der Schuh wieder festgenagelt ist, geht es ihm plötzlich gut. Tut nicht mehr weh. Beweis, dass der Schuh besser für ihn ist als barfuß.

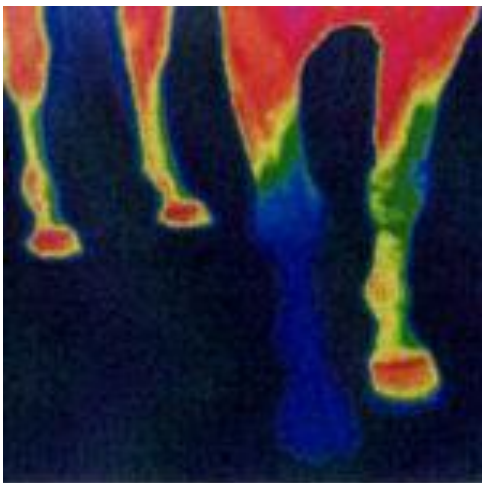
Haben Sie jemals so lange die Beine gekreuzt, dass Ihr Fuß eingeschlafen ist? Wir alle haben und wir alle wissen dann was los ist. Das Beinkreuz hat die Durchblutung des Fußes und ohne Durchblutung den Nerv unterbrochen.

Die Nervenenden verlieren ihre Empfindlichkeit und arbeiten nicht mehr. In der Sekunde, indem du dein Bein wieder nebeneinander stellst oder aufstehst, kehrt der Kreislauf zurück, ebenso wie die Nervenenden.

Ooohh! Autsch!

Das gleiche passiert mit einem Pferd, wenn ein Eisen festgenagelt wird. Die Unfähigkeit des Hufes, sich zu beugen entfernt die Fähigkeit, Blut zu pumpen, wodurch die Zirkulation im Hufmechanismus praktisch beseitigt wird. Ohne richtiger Durchblutung, hören die Nervenenden auf zu übertragen, und das Pferd spürt das „Autsch“ nicht mehr. Wann Der Schuh abfällt, und der Kreislauf zurück kehrt kann es wieder fühlen.

Whoa, worum geht es?



Dies ist eine Thermografie der Durchblutung in den Beinen und Hufen eines Pferdes mit einem festgenagelten Metallschuh vorne rechts.

Die anderen drei Hufe sind barfuß.

Der Rest ist zwischen dir und deinem Pferd.

Überzeugen Sie sich selbst. Versuchen Sie diesen Test. Fühlen Sie an einem kühlen Tag oder unter Deckung den Huf und den Unterschenkel eines beschlagenen Pferd und ein Huf eines anderen, der barfuß ist. Der Unterschenkel und der Huf des Barfußpferdes fühlen sich warm an, weil das Blut darin zirkuliert. Der Unterschenkel und der Huf des beschlagenen Pferdes sind cool, nicht warm, wegen des Blutes, das nicht im Inneren zirkuliert. Oder studieren Sie einfach den Thermographen oben.

Wie bereits erwähnt, hat unsere Scribbles gut sieben bis acht Monate gebraucht, um einen gesunden Huf ohne Schmerzen zu erhalten. Und heute ist er ein glückliches Pferd, auf Asphalt oder Beton, auf dem Weg, in der Reithalle. Seine Hufe sind wunderschön konkav, und behalten das Hufbein dort, wo er hingehört. Sie sind nur an den Rändern abgeschrägt wie ein wilder Pferdehuf. Und sie sind hart wie Stein.

Das Opfer? Der Nachteil?

Ein paar Monate Zeit, um ihn die Hufnatur wachsen zu lassen, die er immer haben sollte.

Wieviel Hufbearbeitungen erforderlich sind und wie oft, hängt von der Umgebung und dem Lebensstil des Pferdes ab.

Denken Sie daran, das Ziel ist es, dem Pferd zu helfen, den Huf zu replizieren, alsob es wachsen würde, wenn es leben würde in die Wildnis. Wo Pferde täglich zwölf bis fünfzehn Meilen mit der Herde bewegen.

Wenn er auf einer Weide in Virginia lebt oder - Gott verbietet - eine Box Stall mit nicht viel Bewegung, wird es viel mehr Bearbeitungen geben, wahrscheinlich öfter, als ob er auf einer natürlichen „Weide“ in der Wüste leben würde, wie unsere in Kalifornien, und sich überall bewegen dürfen. Das Ziel kann aber auf jeden Fall erreicht werden.

Pete Ramey, ein Hufspezialist, der weltweit Hufpflege lehrt, glaubt, dass wir gerade angefangen haben das wahre Potenzial des Wildpferdemodells zu entdecken. Nach einem Ausflug ins Wildpferdeland für Nachforschungen zufolge sagte er: „Das Land war fester Fels; Meistens poröses Vulkangestein in Baseballgröße.

Verwenden Sie es buchstäblich als Raspel, um einen Huf zu bearbeiten, wenn Sie möchten. Sporen von Rennende Pferde waren ziemlich selten, weil es gab so wenig Schmutz zwischen den Felsen. Es gab ein paar schlammige Gebiete von der jüngsten Schneeschmelze, aber sie waren auch mit Steinen übersät. Die Pferde haben nicht versucht, diese weicheren Stellen zu finden, auf denen sie laufen können.“

Pete und seine Frau Ivy beobachteten, nahmen Video auf und fotografierten mindestens sechzig Pferde. Alle von ihnen, Die Fohlen sowie die Älteren bewegten sich mühelos und effizient über das unglaublich raue Gelände. Laut Pete machten die Pferde gesammelte, ausgedehnte „Trabarbeit“ über einen Hindernisparcours, Die

Die beste Showring-Arbeit eines Dressurpferdes beschämen würde, mit hoch in der Luft schwebenden Schwänzen und gesenktem Kopf. über ihre Schultern hinweg beobachtete sie das eindringende Paar.

"Ich habe noch nie ein Pferd gekannt, das ich in diesem Gelände reiten würde", sagt Pete. „Ivy und ich mußten echt auf unser Füßen aufpassen, und beobachten jeden Schritt, denn wir gingen. Die Bewegung der Pferde wurde durch das rutschige Abstauben von Schnee auf den Felsen nicht beeinflusst. Tatsächlich kamen sie viel besser herum als die Maultierhirsche und die Gabelböcke. Die ganze Zeit, in der wir dort waren, sahen wir kein Hinken oder gar ein "Aufheben" für einen Stein oder eine einzelne lahmes Pferd, und nicht ein Chip oder Split in einem ihrer Hufe. Es war ein unglaublicher Anblick.“

Die Welt war schockiert und erstaunt über die Fähigkeit von Pete und anderen:

Es entwickeln von Hufe, die Steine zerquetschen könnte ohne Eisen, es steigern der Leistung von Pferden und behandeln von „unheilbare“ Hufkrankheiten.

"Ich möchte diese Fakten nicht verringern ", sagt Pete, " aber jetzt ist mir klar, dass wir noch nicht einmal die Spitze des Eisbergs zerkratzt haben. "

Pete ist mein Held! Er ist einer der Hauptgründe für die Existenz meines Buches The Soul of Horse. Er kümmert sich so sehr viel über das Pferd und beweist es täglich daran, wieviel Zeit er damit verbringt, den Komplexität und interne Funktionsweise des Hufes des Pferdes und die unzähligen Faktoren, die es den Gesundheit beeinflusst, zu erforschen. Und begründet diese Forschung über die Pferde in seiner Obhut. In seiner DVD-Serie Under the Horse legt Pete alles dafür uns. Wenn Sie jemals daran gezweifelt haben, dass Pferde keine Metallschuhe benötigen und tatsächlich besser dran sind ohne sie, sehen Sie sich bitte diese Serie an. Pete wird Sie von dieser unbestreitbaren Wahrheit überzeugen.

Under the Horse ist einer der am meistenn wertvolle und benutzerfreundliche Zusammenstellungen von Wissen, Forschung und Erkenntnissen zur Verbesserung der Gesundheit und Lebensdauer Ihres Pferdes, das auf dem Planeten existiert. Und ob Sie es glauben oder nicht, The American Farriers Der Verband (die Eisengruppe) stimmt zu. Ein Auszug aus ihrer Rezension:

"Pete Rameys DVD-Set ist ohne Zweifel ein Muss für jeden professionellen Hufschmied von Pferden oder Pferdebesitzer. Pete Ramey bietet Weisheit und Einsicht, die ihm seine jahrelange Praxis und sein Studium gegeben haben.

Wenn Sie nur eine Hufpflege-DVD-Serie besitzen, sollte dies der Fall sein. " American Farriers Journal

Ziemlich beeindruckend für eine Organisation von Metallschuhen.

Es gibt einen alten Ausdruck: Kein Huf, kein Pferd. Und die Unmengen an Forschungen, über die ich nachgedacht habe, haben das wirklich gemacht Punkt.

So viel von dem, was mit einem Pferd schief gehen kann, beginnt oder wird von der Gesundheit des Hufs gesteuert.

Wenn dieser Huf gesund ist, sich biegt und das Herz entlastet, kann dies das Leben eines Pferdes um Jahre verlängern.

Und er wird glücklicher sein.

Nicht nur, weil er sich besser fühlt, sondern weil er tatsächlich die Oberfläche fühlen kann, auf der er geht, macht ihn bequemer und sicherer in seinem Stand. So hat es die Natur beabsichtigt.

Würdest du mit Stiefeln am Strand laufen? Oder möchten Sie den Sand zwischen Ihren

Zehen spüren? Nicht der perfekt Analogie, aber Sie bekommen die Idee (siehe glücklichere gesündere Pferde).

Der Präsident der American Farrier's Association berichtete in einer Rede vor seinem Wahlkreis dass 95% aller Hauspferde auf diesem Planeten einen gewissen Grad an Lahmheit hat.

Ich frage mich, ob er ihnen gesagt hat, warum.

Oder dass lahrende Pferde in dem Wild in der Tat selten vorkommen.

Dr. Jay Kirkpatrick, Direktor des Wissenschafts- und Naturschutzzentrums in Billings, Montana, studierte die meiste Zeit seines Erwachsenenlebens Wildpferde und sagt, dass Lahmheit in freier Wildbahn äußerst selten ist und Praktisch jeder Fall, den er gesehen hat, mit arthritischen Schultergelenken zusammen hängt, und nicht mit Hufproblemen.

All dies ist der Grund, warum sich die Eisen unserer Pferde gelöst haben.

Wie konnte ich das alles wissen, das alles verstehen und dann nicht machen?

Ich müste es. Immerhin hatte ich es Cash versprochen.

Also denk darüber nach. Denken Sie jedes Mal ernsthaft darüber nach, wenn Sie jemanden sagen hören, was er beruflich mach besser ist für Ihres Pferd als das, was das Pferd in freier Wildbahn für sich tun würde. Denken Sie über die Präsidenten von Diese Tabakunternehmen nach, die vor dem Kongreß aussagen, betonten, dass Tabak nicht schädlich sei.

Graben alleine herum. Recherchiere. Vergleichen Sie, was „die Experten“ sagen. Sammeln Sie Ihr eigenes Wissen und lassen Sie nicht zu, dass jemand andere Entscheidungen für Sie trifft. Ob es um Ihre Pferde oder um Ihr Leben geht.

Und wenn Sie ein Pferd besitzen, zeigen Sie ihm, dass er kein Ochse, Traktor oder Motorrad ist. Er ist dein Partner.

Und lassen Sie ihn durch Ihre Führung wissen, dass Sie ihn lieben und ihm die bestmögliche Pflege geben werden.